



aktiv

Herbst 2020

Einen Start mit Überzeugung

Liebe Leserin,
lieber Leser

Im Winter 2017/2018 sind wir erfolgreich in die Produktion von Aktiv-Legehennenfutter gestartet. Unser Geflügelsortiment wurde stetig erweitert und weiterentwickelt. Da aus Erfahrung keine Herde gleich ist wie die andere, ist unser Futtersortiment nicht nur auf die Produktionsphasen, sondern auch auf die Leistung abgestimmt.

Mit unserem Legehennen-Futtersortiment konnten wir nicht nur mit einem guten Legestart überzeugen, sondern wir erzielen auch eine anhaltende Legepersistenz. Dies verlangt neben einem guten Herdenmanagement auch eine optimale Futterqualität. Um diese Qualität zu garantieren, ist unser oberstes Ziel die Futterzusammensetzung und die Qualität der Rohstoffe konstant zu halten.

Die Aktiv-Legehennenfutter zeichnen sich durch eine gute Struktur, Hygienisierung und einen agglomerierten Feinanteil aus. Ausgewählte Zusatzstoffe wie Enzyme und Pflanzenextrakte verbessern zusätzlich die Verdaulichkeit und führen zu einer natürlichen Stärkung des Immunsystems und zur Stresslinderung in Übergangsphasen.

Dank der super Zusammenarbeit und dem Vertrauen unserer Kunden, dürfen wir uns Tag für Tag weiterentwickeln und neue Ziele verfolgen.

Beste Grüsse

Manuel Estermann
Beratung und Verkauf Geflügel



2 Futterumstellung bei Absetzkälbern



4 Bodenverbesserung durch Fermentation



6 Luftreinhaltung in der Landwirtschaft

Schweinefütterung

Spotmix / Airfeed – für den, der auch mitmischen will

Mit den neueren Fütterungssystemen ergeben sich Möglichkeiten, auf den Betrieben täglich die optimale Ration für die Schweine zusammenzustellen. Die Rationen sind perfekt auf das Tier abgestimmt und somit auch entsprechend kostengünstig.

Mast

Für eine kompromisslose Phasenfütterung bietet sich die Multiphasenfütterung an. Damit haben Sie jeden Tag garantiert die passende Ration, für noch bedarfsgerechtere Fütterung und optimale Ausschöpfung des genetischen Potenzials. Die Schweine werden jeden Tag nach ihren Bedürfnissen gefüttert – vom ersten bis zum letzten Tag.

Ferkel – Saugferkel Turbo V4 (S-1010)

Dieses Futter vereint alle Möglichkeiten, dem Durchfall Abhilfe zu schaffen. Natürlich ohne Medikamente, aber dafür mit dem ganzen Know-how. Neben zwei Kräutermischungen, Pflanzenextrakten und Hefebestandteilen helfen auch kurzkettige Fettsäuren, die Darmflora in Schwung zu halten. Gut verfügbare Energie- und Proteinquellen runden die Rezeptur ab.

Hier ist das Konzept der Fütterung etwas anders. Gleich nach dem Absetzen stellen Sie die Ration wie folgt zusammen: 80 Prozent ihres Ferkelfutters (z. B. S-1800) und 20 Prozent Saugferkel Turbo V4. Der steigende Futterkonsum wird nur über das Ferkelfutter gedeckt. Mit steigendem Futterkonsum reduziert sich der prozentuale Anteil Saugferkel Turbo V4 somit stetig, bis die kritische Phase vorbei ist. Anschliessend wird nur mit dem Ferkelfutter weitergefüttert. Der Einsatz lohnt sich – garantiert.

Weiter auf Seite 2 →

Mutterschweine

Geschlossene Betriebe, welche ihre Ferkel selbst ausmästen, können aus dem Mastfutter das Mutterschweinefutter selbst zusammenstellen. Das Mutterschweine-Ergänzungskonzentrat (S-9420) und die Rohfasermischung für Schweine (S-9310) ergeben in Kombination mit dem Mastfutter ein top Mutterschweinefutter. Während der Deckphase kann bei Bedarf der Fruchtbarkeitsmix 8445 beigemischt werden.

Zumischungen

Sämtliche Zumischungen können auf dem Betrieb kurzfristig zugemischt werden. Diese Möglichkeit hilft, schnell auf Probleme zu reagieren und einen möglichst hohen Nutzen zu erhalten.

Ihr persönlicher Verkaufsberater gibt Ihnen gerne weitere

Kälber

Der Magen-Darm-Trakt – das hochsensible «zweite Gehirn»

Unser Gehirn betrachten wir mit seinen Milliarden von Nervenzellen als das eigentliche Steuerorgan unseres Körpers. Weil ein ähnlich hochkomplexes Nervengeflecht in den Muskelschichten unseres Darms liegt, wird er mit einem Augenzwinkern auch als das «zweite Gehirn» bezeichnet.

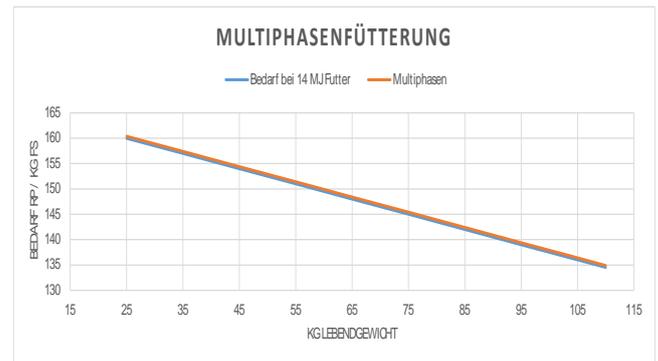
Wir Menschen kennen alle das «Bauchgefühl» und beziehen es bei Entscheidungen häufig mit ein. In Stresssituationen macht sich unser Darm eher unliebsam bemerkbar – Menschen mit einem sogenannten Reizdarm haben da ihre eigenen, ganz speziellen Erfahrungen.

So ist es nachvollziehbar, dass auch der Darm von Tieren auf Stresssituationen reagiert. Beispielsweise kann ein Kalb nach einem längeren Transport, bei der Neueingliederung in eine Gruppe sowie auch bei einer (tierärztlichen) Untersuchung akuten Durchfall zeigen.

Dieser Stressdurchfall geht meistens ohne gleichzeitige Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes einher und ist in der Regel nach kurzer Zeit vorbei – es sei denn, Stressfaktoren halten über längere Zeit an. Leider lassen sich gewisse Stressfaktoren in der Umwelt – wie z. B. Temperaturschwankungen und schlechte Wetterverhältnisse – kaum umgehen, deshalb ist es umso wichtiger, die Konstitution der Tiere zur Stressbewältigung zu optimieren.

Für einen gesunden Darm spielt das Futter eine zentrale Rolle, denn eine gut funktionierende Darmflora kann die Vermehrung krankmachender Erreger verhindern. Schweizerische Untersuchungen des Kälbergesundheitsdienstes zeigen zwar immer wieder Erreger wie E. coli, Rotaviren, Kryptosporidien, Kokzidien und Co., jedoch nicht selten auch bei gesunden Tieren. Es steht deshalb zunehmend die Frage im Raum: «WARUM können sich die Erreger unter bestimmten Bedingungen stark vermehren, den Darm angreifen und Durchfall verursachen?»

Auskunft, wie Sie von unserem innovativen Futter auf Ihrem Betrieb profitieren können.



Christoph Scheuber,
Leiter Produktion und technische Abteilung

Insbesondere bei Futterumstellungen beobachten wir häufig eine Störung des Darmmilieus, die in Durchfall resultiert und Erregern eine Angriffsfläche bietet. So ist zum Beispiel auf einem Mastbetrieb darauf zu achten, dass die Kälber zu Beginn rund zehn Liter Milchtränke erhalten und das Kraftfutter nicht mehr als 14 Prozent Eiweiss enthält, da das Kalb die pflanzlichen Eiweisse nur ganz allmählich bzw. mit fortschreitender Entwicklung des Vormagensystems gut verdauen kann.

Die Beimischung von Kälberstroh und das Angebot von Heu gewährleisten genügend Struktur.



Eine fein gehäckselte Strukturkomponente in einer Kraftfuttermischung klebt am Flotzmaul, wird abgeleckt und unterstützt die Neutralisierung der Darmflora.

Bei neugeborenen Kälbern ist es unabdingbar, während des Aufbaus der Darmflora ein optimales Milieu im Darm zu gewährleisten. Dies beginnt mit einer reichlichen Kolostrumversorgung (mindestens vier Liter in den ersten Lebensstunden). Anschliessend sollte einwandfreie Milch vertränkt werden. Einwandfrei bedeutet Tankmilchqualität! Heute gilt die Empfehlung, zweimal täglich mindestens vier bis fünf Liter warme Vollmilch anzubieten.

Gleichzeitig sollten Kälber langsam trinken – denn dann vermischt sich die Milch mit grösseren Mengen Speichel, was die Verdauungsvorgänge positiv beeinflusst. Nuggis mit hohem Saugwiderstand (z.B. Kreuzschlitz-Nuggis) sind deshalb jenen mit grossem Loch vorzuziehen.

Wenn trotz Fütterung mit Vollmilch Verdauungsstörungen bzw. -krankheiten auftreten, gilt es, die Fütterung der Kuh mit einzubeziehen: Erkranken mehr Kälber, wenn der Anteil der Grassilage in der Ration erhöht ist und die Kälber somit «Silagemilch» erhalten? Wenn Herbstgras verfüttert wird? Könnten Mykotoxine in der Futtermischung vorhanden sein? Besteht ein Verdacht auf einen negativen Einfluss durch die Vollmilch, empfiehlt sich, ab dem zweiten bis zum zehnten Lebenstag versuchsweise ein hochwertiges Milchpulver ohne pflanzliches Eiweiss einzusetzen und danach schrittweise auf Vollmilch umzustellen.

In der Bekämpfung von Verdauungsstörungen sind allfällige Erreger mit Hygienemassnahmen und allenfalls medikamentöser Unterstützung zu reduzieren. Gleich wichtig ist jedoch die Stabilisierung des Darmmilieus. Dabei kann das temporäre Umstellen auf hochwertiges Milchpulver helfen. Milchpulver enthält deutlich weniger Fett als Vollmilch, ist somit leichter verdaulich und gibt der Darmflora eine Verschnaufpause. Zusätzlich sollten komplexe Diätlösungen angeboten werden, die die Regeneration der Darmschleimhaut unterstützen.

Auch diverse auf dem Markt erhältliche Produkte und Hausmittel wie Haferschleim- oder Rüebli-suppe, Schwarztee und Co. sind hilfreich. Aber Achtung: Alle oral verabreichten Mittel nützen nur, solange das Kalb noch trinkt. Verweigert das Kalb die Aufnahme der Tränke, ist eine tierärztliche Behandlung dringend angezeigt, und zwar bevor sich das Allgemeinbefinden des Tieres verschlechtert.



Das Wachstum der Pansenzotten kann durch Kraftfutter gefördert werden, jedoch muss der Entwicklungsstand des Vormagensystems beachtet werden, um negative Auswirkungen durch zu viel Kraftfutter zu verhindern.

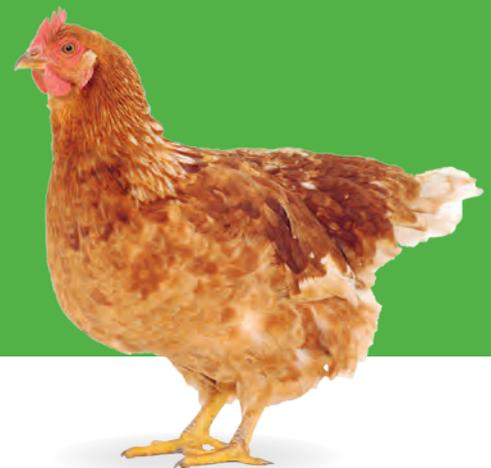
Corinne Bähler, Kälbergesundheitsdienst KGD

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Verkaufsberater/-in Geflügel (50 bis 100 %)

Das vollständige Stelleninserat
finden Sie unter:
www.aktiv-futter.ch





Mit Alternativen zum Erfolg

Bodenverbesserung durch Mistfermentation

Schwere Lehm Böden mit wenig Humus sind herausfordernde Böden. Die Wasser- und Sauerstoffdurchlässigkeit ist oft sehr schlecht. Dies führt schnell zu Verdichtungen und Staunässe. Deshalb hat sich Bruno Feierabend intensiv mit der Bodenverbesserung auseinandergesetzt. Wir durften ihn zu diesem Thema interviewen.

Unser Kunde Bruno Feierabend bewirtschaftet einen 27 ha Ackerbaubetrieb in Inwil. Er pflegt 100 Zuchtschweine, 500 Mastschweine und betreibt Eigenremontierung. Die anfallende Arbeit bewältigt er ohne Angestellte. Dies geht nur dank effizienter Arbeitsabläufe.

Wann hast du mit dem Fermentieren begonnen?

Ich habe im Jahr 2018, nach dem Besuch eines Kurses, mit dem Fermentieren begonnen.

Wie fermentierst du den Mist auf dem Betrieb?

Die gesamte Schweinegülle gelangt in eine Vorgrube. Durch das Separieren werden die Feststoffe aus der Gülle getrennt. Gleich nach dem Separator wird der Mist mit EM-A befeuchtet (40 l EM-A wird mit 700 l dünner Gülle verdünnt). Nach einem Monat wird der Mist umgestapelt. Bei diesem Vorgang werden Pflanzenkohle (700 kg / 50 m³) und BioLit (1000 kg / 50 m³) eingemischt. BioLit ist ein Urgesteinsmehl, welches die Pflanzen- und Bodenverträglichkeit der Gülle verbessert und die Bodenfruchtbarkeit steigert. Nach dem Umstapeln wird der Mist verdichtet, mit einer Plane abgedeckt und zirka ein Jahr gelagert.

Was ist der Unterschied zwischen fermentiertem und normalem Mist?

Der fermentierte Mist hat sich zu Nährhumus entwickelt. Die Farbe ist sehr dunkel und beim Ausbringen entstehen kaum Geruchsemissionen. Für den Boden ist der fermentierte Mist besser verfügbar und zugleich Futter für die Bodenlebewesen.

Wann wird der Mist auf deinem Betrieb eingesetzt?

Nach der Getreideernte säe ich möglichst rasch eine Gründüngung, welche eine gute Durchwurzelung des Bodens aufweist. Ich bringe meinen Mist und die Gülle auf die Gründüngung aus. Bis zur fünften Woche nach der Saat muss die Düngung abgeschlossen sein. Danach lasse ich die Gründüngung gut zwei Wochen weiterwachsen. Beim nächsten Schritt wird durch einen Fronttank ein Rottelenker (Komposttee – um Gründüngung besser abzubauen) auf die Gründüngung gespritzt.

Im Heck bearbeitet eine Fräse den Boden. Die eingearbeitete Gründüngung muss 10 bis 14 Tage liegen bleiben. Danach kann wieder angesät werden. Dem Boden wird viel pflanzliches Material geliefert. Dadurch wird der Humus aufgebaut und die Bodenfruchtbarkeit verbessert sich.

Wie gross ist der zeitliche Aufwand?

Beim Separieren habe ich fast keinen Aufwand, da die Anlage stationär ist. Ich muss nur den Tank befüllen und den Separator starten. Das Umstapeln dauert pro Jahr zirka 16 Stunden. Für das Ausbringen muss ich mit einem Tag rechnen. Die Vermehrung von EM-A und dem Rottelenker praktiziere ich selbst. Auch dies benötigt Zeit, dadurch können aber Kosten eingespart werden.

Wie hat sich die Gülle verbessert?

Durch den Einsatz von BioLit (wird in Bucht eingestreut) im Abferkelstall gelangt dieses automatisch in die Gülle. Zudem wird der Gülle 40 l EM-A / 100 m³ beigefügt. Mit dem Separieren wurden die Feststoffe entfernt. Die Gülle ist nun wie ein Flüssigdünger. Sie ist sehr schnell wirksam und ich muss weniger Kubik ausbringen.

Hat sich der Boden über die zwei Jahre bereits verändert?

Ja. Durch die Pflanzenkohle wurde der Boden dunkler und das Wasserspeichervermögen hat sich verbessert. Es sind mehr Regenwürmer vorhanden. Zudem riecht der Boden «erdiger».

Wo hast du die Idee mit dem Fermentieren des Mistes entdeckt?

Ich habe ein sehr grosses eigenes Interesse. Deshalb besuchte ich Kurse und Weiterbildungen. Zudem habe ich viel in der Literatur gelesen.

Welchen wichtigen Tipp kannst du einem Neueinsteiger geben?

Man muss die Prozesse verstehen, den Boden füttern und das Alte loslassen.

*Interview geführt von Raphael Heini,
Praktikant*

Rassenspezifisches Legehennen-Futter

Wie eine Läuferin im Spitzensport benötigt auch die Legehenne konzentrierte, leicht verdauliche Nahrung mit wichtigen Nährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen. Ihr Bedarfsanspruch an die Fütterung unterscheidet sich je nach Leistung. Die Leistung ist wiederum abhängig von der Genetik. Werden Änderungen in der Zucht vorgenommen, muss sich immer auch die Fütterung von Neuem an die neuen Bedürfnisse anpassen, ansonsten kann die Leistung einer Herde langfristig nicht gehalten werden.

Wie gross sind die Bedarfsunterschiede unterschiedlicher Zuchtlinien?

Die Bedarfsempfehlungen der unterschiedlichen Zuchtlinien der grossen Zuchtunternehmen wie H&N International und Lohmann unterscheiden sich nur wenig. Die Empfehlungen für Protein, Aminosäuren, Phosphor, Natrium, Chlor und Linolsäure liegen sehr nahe beieinander trotz der Leistungsunterschiede der unterschiedlichen Zuchtlinien.

Was sind unsere Erfahrungswerte mit den unterschiedlichen Zuchtlinien?

Obwohl die Bedarfsempfehlungen der unterschiedlichen Zuchtlinien entweder gleich oder nahezu gleich angegeben werden, haben wir aufgrund der Unterschiede verschiedener Herden festgestellt, dass die unterschiedlichen Zuchtlinien die bessere Leistung aufweisen, wenn sie auf die Leistung und damit die Genetik angepasste Futtermittel

erhalten. Aufgrund dieser Erfahrungswerte haben wir die Bedarfsnormen an Protein, Aminosäuren und Energie so angepasst, dass wir inzwischen drei verschiedene Futterlinien führen. Zwei Futterlinien für weisse Legehennen und eine Futterlinie für braune Legehennen.

Weshalb unterscheiden sich unsere Legehennen-Futter von anderen?

Unsere Legehennen-Futter sind im Vergleich zu anderen nicht nur auf den wechselnden Nährstoffbedarf während der unterschiedlichen Produktionsphasen abgestimmt, sondern wie oben erwähnt auch auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus der unterschiedlichen Zuchtlinien. Wir decken so die Bedürfnisse jeder Leistungsklasse zu jeder Legephase ab. Zudem achten wir darauf, die Futterzusammensetzung und die Qualität der Rohstoffe konstant zu halten, um den natürlich entstehenden Stress bei jeder Futterumstellung so gering wie möglich zu halten.

Zusammenfassend

Das Leistungspotential jeder Zuchtlinie kann nur durch bedarfsdeckende Ernährung vollständig ausgeschöpft werden. Der Einsatz des passenden Aktiv-Legehennen-Futters mit einer feineren Abstufung der Nährstoffe garantiert somit nicht nur eine hohe Wirtschaftlichkeit dank anhaltender Leistungspersistenz, sondern fördert auch durch gezielte Zusatzstoffe die Verdauung und reduziert den Nährstoffanfall.

Sarah Stübi, Agronomin

Unser Aktiv-Legehennenfutter-Sortiment:

Genetik / Sortiment	Futternummer	Futterbezeichnung
Weisse Legehennen Nick Chick und Lohmann LS	S-8830	Legehennen Starter
	S-8840	Legehennen Phase 1
	S-8850	Legehennen Phase 2
	S-8860	Legehennen Phase 3
Weisse Legehennen Super Nick und Lohmann LSL	S-8530	Legehennen Starter SN
	S-8540	Legehennen Phase 1 SN
	S-8550	Legehennen Phase 2 SN
	S-8560	Legehennen Phase 3 SN
Braune Legehennen Brown Nick und Lohmann Brown	S-8930	Legehennen braun Starter
	S-8940	Legehennen braun Phase 1
	S-8950	Legehennen braun Phase 2
	S-8960	Legehennen braun Phase 3
weitere Aktiv-Legehennenfutter	S-8820	Legehennen Vorlege
	S-8900	Legehennen Allphasen
	S-8910	Legehennen Mauser

Luftreinhaltung in der Landwirtschaft

Das Umweltschutzgesetz (USG) besagt in Artikel 11, dass Emissionen im Rahmen der Vorsorge so weit zu begrenzen sind, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist.

So beginnt die Erläuterung zur Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV). Der vorliegende Entwurf vom Februar 2020 sieht die Abdeckung von allen Güllelagern und die Pflicht zum Einsatz von emissionsmindernden Verfahren zur Ausbringung von Gülle vor. Ab dem Jahr 2022 sollen diese Änderungen in Kraft treten. Diese Vorgaben werden für Betriebe mit Direktzahlungen ein Bestandteil des ökologischen Leistungsnachweises.

Feste Abdeckungen werden beim Bau von Güllelager in fast allen Kantonen schon seit längerem als zwingende Voraussetzung vorgeschrieben. Neu soll diese Vorschrift auch für bestehende Güllelager gelten.

Als dauerhafte Abdeckung kommen feste Konstruktionen oder Schwimmfolien in Frage. Natürliche Schwimmschichten oder andere Abdeckungen, die ihre emissionsmindernde Wirkung zeitweise verlieren, zum Beispiel beim Rühren, erfüllen das Kriterium der dauerhaften Wirksamkeit nicht. Folgende Möglichkeiten zur Abdeckung sind anerkannt und in der Praxis verbreitet:

- Spannbeton-Hohldeckenelemente
- Ortbeton
- Teilschwimmende Abdeckung (Schwimmfolie)
- «Zeltdach» aus Kunststoff
- Individuelle Holzabdeckung oder Stahlkonstruktion

Bei allen Systemen ist darauf zu achten, dass Entlüftungsöffnungen nach den Vorgaben der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) vorgesehen werden. Die Öffnungen dürfen sechs Prozent der gesamten Oberfläche nicht übersteigen, um die Wirkung der Abdeckung nicht zu beeinträchtigen.

Um die Emissionen weiter zu reduzieren, müssen die Zu- und Ableitungen festmontiert werden und sind bis auf die Behältersohle zu führen. Für die Sanierung der Güllelager wird ab dem Jahr 2022 im Entwurf eine Frist von sechs bis acht Jahren vorgegeben. Der Vollzug obliegt den Kantonen. Diesen ist es vorbehalten, eine raschere Umsetzung vorzusehen. Dies ist zum Beispiel im Kanton Luzern der Fall. Deshalb kann es auch bei der Frage zur Baubewilligungspflicht Unterschiede geben

Emissionsmindernde Verfahren zur Ausbringung von Gülle und flüssigen Vergärungsprodukten reduzieren Ammoniakemissionen signifikant.

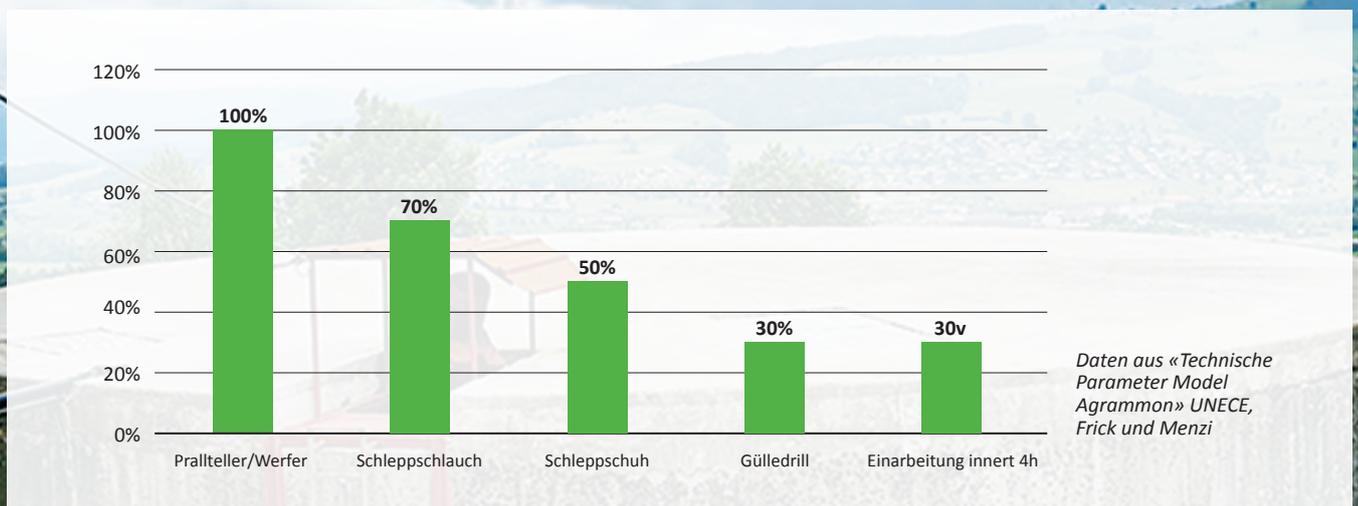
Der Einsatz von Schleppschläuchen und ähnlichen Verfahren wurde seit 2008 durch Ressourcenprogramme und die Ressourceneffizienzbeiträge finanziell gefördert und unterstützt. Diese Beitragsdauer wurde um die Jahre 2020 und 2021 verlängert. Ab dem Jahr 2022 sind diese Verfahren bis zu einer Hangneigung von 18 Prozent grundsätzlich anzuwenden. Ebenfalls als emissionsmindernde Ausbringung anerkannt ist im Ackerbau die breitflächige Ausbringung mit nachfolgender Einarbeitung innerhalb weniger Stunden.

Damit insbesondere kleine Betriebe nicht übermässig belastet werden, sind Betriebe von der Einsatzpflicht befreit, wenn die Fläche mit einer Hangneigung bis 18 Prozent weniger als drei Hektaren beträgt. Eine Präzisierung solcher Ausnahmen soll in den Vollzugshilfen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) vorgenommen werden.

Markus Bucheli, Fachexperte Ammoniak, Kanton Luzern

*Güllelager mit einer nachträglich erstellten Betonabdeckung
Bild: Markus Bucheli*

Ammoniakemissionen verschiedener Ausbringverfahren (Prallteller/Werfer Basisvariante)



Öffentlichkeitsarbeit geht uns alle an

Situation im Kanton Luzern

Mit der Inkraftsetzung des kantonalen Massnahmenplans Luftreinhaltung, Teilplan Ammoniak (Massnahmenplan II) am 1. Juli 2020, müssen im Kanton Luzern alle Güllelager abgedeckt werden.

Verfahrensablauf

Die Lager werden nach Dringlichkeit angegangen. Je grösser die Oberfläche, umso höher sind die Emissionen. Schweinegülle emittiert deutlich mehr Ammoniak, als reine Rindergülle. Aus diesen Gründen wurde folgende Einteilung vorgenommen.

1. Priorität

Grosse offene Lager mit mehrheitlich Schweinegülle, mit einer Oberfläche von mehr als 140 m² Fläche (Durchmesser > 13.4 m). Sanierungsfrist ab Verfügung 3 Jahre bis spätestens 2025.

2. Priorität

Offene Lager mit mehrheitlich Schweinegülle mit einer Oberfläche von weniger als 140 m² Fläche. Offene Lager mit mehrheitlich Rindergülle mit mehr als 140 m². Sanierungsfrist ab Verfügung 3 Jahre bis spätestens 2027.

3. Priorität

Sanierung der übrigen offenen Güllelager. Sanierungsfrist ab Verfügung 3 Jahre bis spätestens 2030.

Die Dienststelle Umwelt und Energie (UWE) schreibt nach dieser Priorisierung ab Herbst 2020 die Betreiber dieser Güllelager an. Die ordentliche Sanierungsfrist ab der definitiven Verfügung beträgt drei Jahre.

Kaum eine Woche vergeht, ohne dass die Landwirtschaft nicht negativ in die Schlagzeilen der Boulevard-Presse gelangt. Dies umso erstaunlicher, nachdem wir während der Corona-Krise die Wichtigkeit der Schweizer Lebensmittel kurzfristig spüren durften.

Doch die Konsumenten stehen heute der Landwirtschaft nicht mehr so nahe wie vor 20 Jahren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist jeder einzelne Produzent gehalten, in irgendeiner Form Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. So können wir kontinuierlich das verdiente Vertrauen zurückgewinnen.

Nachstehend einige Beispiele von innovativen Aktiv-Kunden.

Markus Kretz, Key Account Manager

Silvan Egger, Niederbühren SG



*Leandra und Köbi Hagmann, Necker SG
www.kamasau.ch*

*Familie Adrian & Martina
Seelhofer, Niederwil SG*

Neue Marketingverantwortliche



Wir freuen uns, Ihnen Eveline Kaiser als neue Mitarbeiterin vorzustellen.

Eveline wohnt in Root und ist seit dem 1. Mai 2020 in einem 50%-Pensum als Marketingverantwortliche bei uns tätig. Sie verfügt über eine mehrjährige Marketingenerfahrung und ist Marketingplanerin mit eidg. FA.

Wir wünschen Eveline alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit!



aktivmarkt

Von Bauern... für Bauern

zu verkaufen

CCM-Würfel
078 824 78 18

Grassilo- und Heuballen
041 937 11 19

Ca. 160 m² Kunststoffroste
Spaltenbreite 10 mm
Länge 50 – 120 cm
Breite 50 cm
076 565 60 08

Vollmaispflanzenwürfel
041 469 70 64



P.P.
CH-6203
Sempach Station

DIE POST

B-ECONOMY

Amrein
Aktiv-Futter[®]
Sichtbare Qualität.